Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Indiana Tribüne.

Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 26 | Indianapolis, Ind., Samstag, 7. März 1903 | No. 167.

Frau Whisman's Zustand ein kritischer.

Frau Emma Whisman, welche, wie berichtet wurde, von ihrem Bruder Otis Morris in brutalster Weise mißhandelt wurde, wurde heute im St. Vincent's Hospital einer Operation unterzogen. Dieselbe wurde von Dr. Hannah Graham ausgeführt. Welchen Verlauf dieselbe nehmen wird, ist zur Zeit noch nicht zu sagen, jedoch ist der Zustand der Frau ein sehr kritischer. Morris befindet sich in Haft.

Betrübender Unfall

Am Grabe des General Foster.

Leider hat die Beerdigung unseres angesehenen Mitbürgers Gen. Robert S. Foster unter militärischen Ehrenbezeugungen einen recht betrübenden Unfall im Gefolge gehabt. Denn als die Miliz-Infanterie (1. Ind. Regt.) am Grabe die letzten Ehrensalven abfeuerte, da schoß sich der junge Plumber Jack Taylor von No. 951 Fort Wayne Ave. infolge von Unvorsichtigkeit oder infolge eines unglücklichen Zufalles mit seiner alten Büchse (Vorderlader) die linke Hand in Fetzen. Der Verunglückte fand sofort ärztlichen Beistand. Man legte ihm zuerst einen Nothverband an, sodaß er heimgeleitet werden konnte. Wie es heißt, wird die Hand amputirt werden müssen.

Indianapolis—Martinsville.

Es wird nicht lange mehr dauern, bis eine directe electrische Bahnverbindung zwischen Indianapolis und Martinsville in Betrieb sein wird. Die Geleise sind bereits bis nach dort gelegt worden. Die Martinsviller hoffen, daß wenn erst ihr Ort so bequem zu erreichen sein wird, derselbe als Sommer-Resort in Aufschwung kommen wird.

Neue Spritzenhäuser.

Die Sicherheits-Behörde hat Michael Mountain von Co. 13 zum Capitain des neuen Cerealinetown Spritzenhauses ernannt.

Die English Avenue Co. wird als No. 15, die Cerealinetown Co. als No. 24, die Irvington Co. als No. 25 und die Compagnie, welche in dem Hause nahe dem Garfield Park stationirt sein wird, als No. 26 genannt werden.

Neue Incorporationen.

Ihre Incorporations-Papiere erwirkten:

„Knightown Lumber Co.", Capital $20,000; Directoren: Alfred P. Conklin, Jessie S. Jackson von Greenfield Samuel E. Conkling von New Palestine.

„Kendalville Furniture Co.", Kendalville, Capital $10,000; Directoren: Frederick E. Dickinson, Chester G. Cookingham, Herbert H. Hole, Archey H. Taylor und Charles E. Amos, sämmtlich von Kendalville.

McKeen-Snyder Lumber Co., Kendallville; Capital $8,000; die Directoren sind: Samuel McKeen von Terre Haute, Charles L. Monger von Elkhart, Arthur H. McKeen, Annie H. McKeen und Designey A. Snyder von Kendallville.

G. W. Maxwell Gas & Oil Co., Montpelier; Capital $25,000; Directoren: Asahel S. Coverdale, George W. Maxwell, Will D. Fithian, J. H. Thompson und T. H. Adamson.

Interior Manufacturing Co., Indianapolis, Capital $10,000; Directoren William D. Alexander, Oscar J. Jose und Joseph Maler.

Block Bridge Co. von hier hat ihr Actien-Capital von $25,000 auf $35,000 erhöht.

An Illinois und Washington Str. wurde gestern Mittag der Stiefelputzer Pietro Dalin von einem Expreßwagen niedergerannt und in schmerzlicher Weise gequetscht und verletzt. Er wurde im Dispensarium von Dr. Towles verbunden und später heimgeschafft.

Aus den Gerichtshöfen.

Der zweite Alexander Proceß.

Wie es heißt wird Dr. Alexander noch im Laufe dieses Monats zum zweiten Male processirt werden. In nächster Woche wird das Datum festgesetzt werden.

Jugendliches Diebsgelichter vor dem Richter.

Nicht weniger als achtzehn noch in jugendlichem Alter stehende Burschen wurden dem Polizei-Richter unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt.

Coy Summers, Roy Summers und Elmer Oldham bekannten sich schuldig, 150 Pfund Eisen von den Höfen der Pennsylvania Bahn gestohlen zu haben. Sie bekamen Jeder eine Tracht Prügel.

Dieselbe Strafe erhielten auch Henry Bittner, Joseph Blake und Oscar Schmidt, welche aus dem Laden der Lena Later Cigarren gestohlen hatten. Arthur Bittner, welcher sich an dem Diebstahl betheiligte, wird später prozessirt werden, da er noch andere Vergehen auf dem Kerbholz hat.

Michael Cooney und Charles Bick bekannten sich schuldig, eine Quantität Blei aus der Werkstatt eines Plumbers gestohlen zu haben; auch sie hatten die Prügelstrafe zu erdulden.

Je eine Tracht Prügel erhielten ferner Charles und Walter Teckenbrock, Clarence Butler, Frank Ryan, Clarence und Barney Sneidemann; dieselben hatten eine ganze Anzahl Kohlendiebstähle ausgeführt. Monroe Morris, welcher der Anführer der Bande war, wurde an die Großgeschworenen überwiesen.

An die Großgeschworenen überwiesen.

Joseph Keßler, welcher angeklagt ist, seinem Bekannten Louis Finkelstein Schmucksachen im Werthe von $600 gestohlen zu haben, verzichtete im Polizeigericht auf ein Vorverhör und wurde an die Großgeschworenen überwiesen.

Entlassen.

Charles Wilson, welche beschuldigt war, mit kleinen Mädchen unziemliche Handlungen vorgenommen zu haben, mußte entlassen werden, da das Beweismaterial zu fadenscheinig war.

Der Milchpanscherei beschuldigt.

Samuel Kealing wurde im Polizeigericht schuldig befunden, verwässerte Milch verkauft zu haben. Er wurde zur Zahlung von $10 und Kosten verurtheilt. Der Fall wurde an das Criminalgericht appellirt.

Die Parry Co. verklagt.

Elmer E. Browne hat die Parry Mfg. Co. auf $5000 Schadenersatz verklagt. Während er in der Fabrik beschäftigt war, wurden ihm von einer Maschine drei Finger abgeschnitten.

Die Bahngesellschaft siegreich.

In Sachen des Sim Middleton gegen die Straßenbahn-Gesellschaft gaben Richter McMaster's Geschworenen einen Wahrspruch zu Gunsten der Verklagten ab. Middleton hatte auf Schadenersatz verklagt, weil er von einer electrischen Car umgerannt und in Folge dessen schwer verletzt worden war. Der Motormann hatte geltend gemacht, daß er ununterbrochen den Warnungsalarm gegeben hatte, daß der Kläger denselben aber nicht weiter beachtete.

Ein Geschworener erkrankte.

In demselben Augenblick, als die Jury den obigen Wahrspruch abgab, wurde der Geschworene B. F. Clifford plötzlich von einem Herzleiden befallen und er sank bewußtlos in seinen Stuhl zurück. Nachdem ein Arzt ihn wieder zur Besinnung gebracht hatte, wurde er nach seiner Wohnung in Southport gebracht.

Schadenersatz verlangt.

Vor Richter Carter und Geschworenen wird zur Zeit über die $5000 Schadenersatzklage verhandelt, welche May Morrison gegen Patrick W. Ward eingereicht hatte. Einer der Ablieferungswägen des Verklagten war gegen das Buggy der Klägerin gerannt. Diese wurde auf die Straße geworfen und schwer verletzt.

An ein anderes Gericht verwiesen.

Clara B. Hicks, welche die Straßenbahn-Gesellschaft auf Schadenersatz verklagt hatte, reichte im Kreisgericht das Gesuch um Verlegung des Prozesses nach einem anderen County ein. Das Gesuch wurde bewilligt und über die Klage wird im Kreisgericht in Greenfield, Hancock County, verhandelt werden.

Eine weitere Klage gegen Manson U. Johnson.

Die Klagen gegen Manson U. Johnson, den aus Anderson wegen krummer Geschäftstransactionen verschwundenen Kaufmann, häufen sich. Gestern reichte Frau Anna Oppenheimer eine Klage gegen ihn auf Zahlung von $600 nebst Zinsen ein.

Johnson hatte eine vom Trustee von Wayne Township ausgestellte Zahlungsanweisung im Betrage von $600 an Frau Oppenheimer übertragen, welche ihm das Geld ausbezahlt hatte. Als sie dieselbe collectiren wollte, erhielt sie den Bescheid, daß die Anweisung werthlos sei, da Johnson das Geld bereits erhalten habe.

Die Großgeschworenen verhörten wieder mehrere Mitglieder der Kohlenbörse. Dieselben sagten übereinstimmend aus, daß sie ihre Geschäfte stets innerhalb des Rahmens des Gesetzes führten. Die Börse sei hauptsächlich gegründet worden, um sich gegen Uebergriffe der Grubenbesitzer zu schützen.

Die Großgeschworenen werden wahrscheinlich erst im Laufe der nächsten Woche ihren Bericht einreichen.

Daniel Dun's Testament.

Das Testament des vor einiger Zeit verstorbenen Daniel Dun ist im Probatgericht bestätigt worden. In demselben bestimmt er, daß er einen Grabstein wie Jeremias Foley's wünsche. Sein gesammtes Vermögen vermachte er seiner Frau.

Immer im Dusel.

Als John Sheppard, der Wächter in der Columbia National Bank befragt wurde, ob seine von ihm geschiedene Frau, welche wegen Trunkenheit verhaftet worden war, schon mehr als drei Mal betrunken gewesen war, erwiderte er, mehr als 300 Mal. Er sagte, daß der Hauptgrund, aus welchem er die Scheidung von ihr gewünscht hatte, eben ihr Hang zum Trinken gewesen war. Sie wurde zur Zahlung von $10 und Kosten und einer Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Stecherei an Maryland Straße und Senate Ave.

James Duffy bedenklich verwundet.

Gegen 1 Uhr letzte Nacht erschien im Dispensarium, der in No. 221 West Maryland Str. wohnhafte James Duffy, um sich eine 2 Zoll lange, tiefe und gefährliche Stichwunde in der linken Seite verbinden zu lassen.

Duffy erklärte auf Befragen, er sei gegen 11 Uhr an der Ecke der Maryland Str. und Senate Ave. von 2 Unbekannten angehalten und von dem einen gestochen worden.

Er wurde verbunden und dann zwecks weiterer Behandlung in's städtische Hospital überführt. Die Suche der Polizei nach den beiden Unbekannten ist soweit erfolglos geblieben.

Duffy, dessen Angaben von der Polizei geglaubt werden, erzählt, die Kerle hätten ihn offenbar mit Jemand anderem verwechselt und seien ohne Weiteres mit Flüchen etc. über ihn hergefallen.

Bauerlaubnißscheine.—Laura R. Lester, 1311 N. Capitol Ave., Cottage, $1,775. — Chas. G. Cones, Bismarck nahe Calvelage, Cottage, $900. — T. E. Higgins, 2037 Winter Ave, Anbau, $150. — Dynes Lumber Co., 1100 E. Maryland, Anbau, $800.

☞ Tish-i-mingo.

Die Legislatur.

Senat.

Die Senats-Bill, durch welche der der Verkauf von berauschenden Getränken innerhalb einer Meile von einem Soldatenheim oder einem Militär-Posten verboten wird, hat beide Zweige der Legislatur passirt und liegt jetzt dem Gouverneur zur Unterschrift vor.

Im Senat passirte ferner die Bill, welche der Stadt Indianapolis das Recht verleiht, einen 10-jährigen Contract für Lieferung von electrischer Beleuchtung abzuschließen. Ein solcher Contract muß vom Stadtrath ratificirt werden.

Senator Fleming von Ft. Wayne verleibte dem Archiv des Senats zwei mächtige Bände ein, welche 60 Pfund wogen und die Namen von 77,721 Stimmgebern des Staates enthielten, welche sämmtlich petitionirt hatten, daß die Blanket-Remonstranz-Clausel aus dem Nicholson-Gesetz ausgemerzt werde. Der Senator sagte, daß nach zwei Jahren diese Massen-Petition wieder benutzt werden würde als ein Beweis, daß im Staate auch noch andere Leute, als Temperenzler, vorhanden sind.

Ueber die neue Bill, betreffend die Neueintheilung der Legislatur-Districte wird heute abgestimmt werden.

Dieselbe ist von den Senatoren Wood und Gray und dem Repräsentanten Bamberger ausgearbeitet worden.

Haus.

Senator Thompson's Primärwahlen Bill wurde mit 50 gegen 36 Stimmen verworfen.

Für die Bill stimmten: Bamberger, Baird, Bearß, Beckman, Bell, Branch, Corn, Decker, Edwards, Fear, Harley, Hastings, Hull, Jackley, Kimball, Kirkman, Lewis von Clay, Luhring, Miller, Minnick, Mitchell, Owen, Parrett, Pepple, Robertson, Rock, Salisbury, Salmond, Sayre, Stansbury, Stechhan, Stultz, Van Fleet, Watson, Wright und der Sprecher — 36.

Gegen die Bill stimmten: Adair, Allen, Bader, Berndt, Boulden, Boyd, Caldwell, Conaway, Cravens, Cully, Curry, Denbo, Dirkson, Farrow, Garman, Green, Haines, Hall, Hamilton, Hendrickson, Holman, Hume, Jackaways, Kirkpatrick, Kline, Lemert, Lepp, Matthews, McDonald, Morgan, Morton, Mummert, Nehf, Patton, Poer, Reeve, Schermerhorn, Scifers, Sherman, Slack, Somers, Stookey, Stutesman, Taylor, Trapp, Wellons, Williams, Wilson, Yencer und Zollman—50.

Abwesend waren: Cantwell, Carmichael, Harter, Lewis von Fountain, Miner, Muir, Schreeder, Sheridan, Smith, Sparks, Tarkington, Warner und Wells—13.

Die Bill, derzufolge das Besitzthum von gegenseitigen Unterstützungs-Gesellschaften steuerfrei sein sollte, wurde verworfen. Die Bill war eingereicht worden, damit das National-Hauptquartier des Endowment Ranks der Pythias-Ritter nach hier verlegt werden sollte.

Das Haus bewilligte gestern dem farbigen John Wood welcher während der Dauer der Session den Stiefeln der Gesetzgeber ein glänzendes Aussehen verlieh, $2 per Tag, so daß der gute Mann also $120 erhielt, trotzdem er das ausschließliche Privileguem hatte, im Hause als Wichsier zu fungiren.

Dem Chef-Clerk Reagan und seinem Assistenten Heilman wurden je $500 Zulage bewilligt.

Gouverneur Durbin hat die Bill, durch welche die Gehälter der Richter in den fünf bevölkertsten Counties des Staates erhöht werden sollte, mit seinem Veto belegt, weil in der Bill direct ein Richter (Richter Rasch von Evansville) von der Gehalts-Erhöhung ausgeschlossen wird, ohne daß irgend ein Grund für diese Bestimmung angegeben ist.

Der Bill zufolge sollte das Gehalt der Richter von Marion County in Zukunft $5000 und das der Richter von Allen, Vigo, Vanderburg und Madison Cos. $4000 betragen.

Nachrichten aus Indiana.

Zur letzten Ruhe.

Vincennes. Die Leiche des in Cairo, Egypten, verstorbenen Vice-Consuls Hubbard Taylor Smith langte am Freitag von New York hier an. Dieselbe war escortirt von dem Bruder des Verblichenen Cyrus A. Smith und Charles Melrose Stealey vom Kriegs-Departement in Washington. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag vom Hause des Vaters des Verstorbenen, Dr. H. M. Smith aus statt.

Rufus Cantrell in Noblesville.

Noblesville. Rufus Cantrell, der Expert-Leichenräuber hatte am Freitag vor den Großgeschworenen ein fünfstündiges Verhör zu bestehen. Er soll denselben derartige Aussagen über die während der letzten sechs Jahre in Hamilton County vorgekommenen Gräberschändungen gemacht haben, daß wahrscheinlich 10—12 Personen in Anklagezustand versetzt werden. Die Leichen wurden in Böten den Fluß hinabgeschafft und von Broad Ripple aus in Wagen nach den Colleges transportirt. Cantrell war von seinem Anwalt Caß Conaway und den Detective Ash und Manning begleitet.

$15,000 Alimente.

Kokomo. Frau Simpson erhielt die Scheidung von ihrem Gatten Lawrence bewilligt. Ferner wurden ihr $15,000 Alimente bewilligt.

$500 für Alexander Jameson.

Columbus. Alexander Jameson, welcher die Stadt Indianapolis auf Schadenersatz verklagt hatte, erhielt ein Urtheil zu seinen Gunsten. Es wurden ihm $500 zugesprochen. Bei dem ersten in Indianapolis stattgefundenen Prozeß konnte die Jury sich nicht einigen und der Fall wurde hierauf an das hiesige Kreisgericht verwiesen.

Die Kohlengräber.

Terre Haute. In der Convention der Kohlengräber wurden die Gehälter der Beamten wie folgt erhöht: Mitglieder des Staats-Executiv-Comites von $3.25 auf $3.75 pro Tag; Präsident Hargrove und Secretär Kennedy von $80 auf $100; Vice-Präsident Boyle auf $95 pro Monat erhöht. Die Staats-Organisation hat $39,387.61 in ihren Schatz.

Bedeutende Pferdeverkäufe.

Richmond. Der Lackey Pferdeverkauf ging am Freitag zu Ende. Im Ganzen wurden 333 Pferde verkauft. Der Gesammterlös für dieselben war $80,280.

An die Bundes-Großgeschworenen überwiesen.

Evansville. Der Kaufmann James Monroe von Stephens Station, der bekanntlich von Deputy Bundesmarschall Johann wegen Verkaufs berauschender Getränke ohne Licens verhaftet worden war, hatte vor dem Bundeskommissär Wartmann sein Vorverhör zu bestehen. Er leugnete seine Schuld und wurde vom Richter unter Bürgschaft an die Großgeschworenen zu Indianapolis überwiesen.

Hochwasser.

Princeton. Der Wabash, White River und Patoki River sind rapide im Steigen begriffen. Der Wabash hat westlich von hier eine Breite von zehn Meilen.

Evansville. Der Fluß steigt noch immer rapide. Aus dem Green und dem Pond River kommen große Mengen von Treibholz, wodurch die Schifffahrt sehr gehindert wird. Die Holzhändler in der Green River Gegend erleiden allein einen Verlust von mehr als $100,000. Die Farmer werden kaum in zwei oder drei Wochen im Stande sein, in ihre Wohnungen in den Niederungen, die sie zu verlassen gezwungen waren, zurückzukehren. Alle Flüsse in hiesiger Gegend sind noch im Steigen. Die an den Flußufern zwischen der Wabash Mündung und Paducah lebenden Leute befinden sich in Aufregung und viele Familien bereiten sich zur Flucht vor.

Ein Landrutsch.

Vincennes. Ein Naturereigniß sonderbarer Art, aber von sehr unangenehmen Folgen für die B. & O. S. W. Bahn ereignet sich zur Zeit in der Nähe des Städtchens Frichton bei Vincennes. Die Bahn hat dort kürzlich ihre Schienen durch einen etwa 150 Fuß hohen Hügel, der ganz aus Thonerde besteht, gelegt und dieser Hügel, der sich auf der Wampler'schen Farm befindet und der eine Ausdehnung von etwa vier Ackern besitzt, hat sich jetzt von der Farm losgelöst und rutscht langsam aber stetig auf das Eisenbahngeleise zu. Die Bahn muß fortwährend Dampfbagger und etwa fünfundzwanzig Arbeiter an der Arbeit erhalten, um die Schienen von den Erdmassen zu klären und diese nach Lawrenceville schaffen zu lassen, wo sie zum Auffüllen verwendet werden. Die Sache wird wahrscheinlich ein gerichtliches Nachspiel haben, da der Besitzer der Farm die Bahn wegen Ruinirung seiner Farm zu verklagen beabsichtigt, während die Bahn mit einer Gegenklage droht, weil ihre Schienen fortwährend durch das Land des Farmers blockirt werden.

Der Bundes-Districts-Anwalt Frank B. Baker befindet sich zur Zeit im St. Vincent Hospital. Er ist seit Monaten an einem Nierenleiden erkrankt und er beabsichtigt mehrere Aerzte zu consultiren, ob eine nochmalige Operation nothwendig ist.

Trübe Aussichten für die Glas-Arbeiter.

Pittsburg, 7. März. Die „American Window Glas Co." hat durch ihr Executiv-Comite eine formelle Notiz an ihre Arbeiter erlassen, durch welche denselben mitgetheilt wird, daß in ihren sämmtlichen Fabriken der Betrieb für die Saison am 14. März eingestellt werden wird. So bald die Fabrik geschlossen worden sind, wird mit der Einrichtung derselben mit den neuen Maschinen, welche die Glasbläser ersetzen sollen, begonnen werden. Wenn dieselben erst in Betrieb sein werden, wird die Arbeit in den Fabriken mit einem Drittel der jetzigen Mannschaften bewerkstelligt werden können, so daß also tausende von Arbeitern sich nach anderweitiger Beschäftigung umsehen müssen.

Zwanzig Personen ertrunken.

Glens Falls, N. Y., 7. März. Es ist hier berichtet worden, daß bei Spier Falls ein Fährboot kenterte und daß 20 Personen ertranken.

☞ Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt, Mucho's „Longfellow".

Zwischen Leben und Tod.

In dem Zustande der Frau Emma Whisman, die von ihrem Bruder Otis Morris mißhandelt und geschlagen, schwerverletzt im St. Vincent's-Hospitale Pflege gefunden hat, war gestern keine Aenderung zu verzeichnen. Es ist sehr fraglich, ob sie überhaupt je als Zeugin gegen ihren Bruder Otis Morris auftreten wird.

Häusliche Zwistigkeiten

Veranlaßten Dick Irish's Selbstmordversuch.

Aus Gram über häusliche Wirren versuchte gestern Abend der 42-jährige Arbeiter Dick Irish von No. 2123 Hamburg Str. sich mittelst Morphium aus der Welt zu schaffen, doch wurden seine selbstmörderischen Pläne durch die Dispensariums-Aerzte Dr. Burkhart und Dr. Shipp vereitelt.

Dick war besonders darüber aufgebracht und verzweifelt, daß er am Donnerstag auf Betreiben seiner Frau von der Polizei verhaftet worden war. Sein Fall hängt noch im Polizeigerichte.

Arcade Kneipe, 38 Virg. Ave., Renner & Brommer, Eigenth.